



Die CC-Link Partner Association hat eine Arbeitsgruppe für die Sicherheit offener industrieller Automatisierungsnetze eingerichtet

Die CC-Link Partner Association (CLPA) hat eine Arbeitsgruppe zur Sicherheit von industriellem Ethernet eingerichtet. Diese soll einen Leitfaden für Anwender erstellen, die mit der offenen Gigabit-Ethernet-Technologie CC-Link IE sichere Netzwerke aufbauen möchten. Insbesondere wird das Dokument Strategien für Anwender enthalten, die mit dem Seamless Message Protocol (SLMP) und CC-Link IE Field Basic der CLPA arbeiten möchten, bei denen sowohl die zyklische als auch die transiente Kommunikation als allgemeine IP-Kommunikation übertragen wird.

Die Konvergenz von IT und OT (Operational Technology) infolge der weit verbreiteten Einführung von Ethernet- und Internet-Technik in der Fertigung hat in den vergangenen Jahren Sicherheitsbedenken in den Fokus gerückt, vor allem nach einer Reihe spektakulärer Cyberangriffe. Die Fertigungsindustrie ist dabei, wichtige Produktionssysteme gegen Attacken aus dem Internet abzusichern, aber in der Regel ist diese Aufgabe komplexer als in der IT-Umgebung. Der „Faktor Mensch“ ist ein wichtiger Baustein in diesem Puzzlespiel, das auch die Aufgaben derjenigen Personen berücksichtigen muss, die Anlagen bedienen, warten und verwalten. Außerdem sind physische Maßnahmen und Cybersicherheitsmaßnahmen zu planen, um zu einem mehrschichtigen Konzept gestaffelter Sicherheitsebenen („Defence in Depth“) zu kommen, das eine sichere Architektur mit physischen Zugangskontrollen, sicheren Netzwerken, Überwachung usw. kombiniert.

Während die Fertigungsbranche sich um die Absicherung der Hardware kümmert, will sich die CLPA dem Potenzial für höhere Netzwerksicherheit ohne Beeinträchtigung der Feldebene widmen.

Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe für Netzwerksicherheit ins Leben gerufen, deren Arbeitsgrundlage die internationale Normenreihe IEC 62443 für industrielle Kommunikationsnetze und entsprechende Sicherheitssysteme sein wird. Das umfangreiche Normenwerk behandelt alle wichtigen Aspekte der Absicherung von Anlagen, z. B. die Einrichtung eines Sicherheitsprogramms, Anwendungsfälle (Use Cases), technische Voraussetzungen usw.

In der Arbeitsgruppe wird eine Reihe von CLPA-Partnern vertreten sein, u. a. Belden-Hirschmann, Cisco Systems, Hilscher, HMS, Mitsubishi Electric, MOXA und Panduit.

Hierzu John Browett, General Manager der CLPA Europe: „Die meisten Menschen, die heutzutage mit der Fertigung zu tun haben, sind sich zwar einig, dass Ethernet wichtige Vorteile hat und vor allem Fortschritte wie Industrie 4.0 ermöglicht, aber es ist auch ein zweischneidiges Schwert. In der Vergangenheit war Cybersicherheit in den Fertigungshallen eigentlich kein Thema. Heute hat die Absicherung der Produktionssysteme gegen unbefugten Zugriff für die meisten Ingenieure und Techniker höchste Priorität. In dem Zuge wie Entwicklungen wie Industrie 4.0 zu einer immer stärkeren Vernetzung der Prozesse auf Anlagen- und Unternehmensebene führen, werden Antworten auf die Frage nach mehr Cybersicherheit immer dringlicher. Die CLPA wird deshalb gemeinsam mit ihren Partnern Rahmenrichtlinien ausarbeiten, die gewährleisten, dass die Industrie ihr Vertrauen weiterhin in Technologien wie CC-Link IE setzen kann.“



Bildtexte:

Bild 1: Die CLPA will sich dem Potenzial für höhere Netzwerksicherheit widmen und hat hierfür eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, deren Arbeitsgrundlage die internationale Normenreihe IEC 62443 sein soll.

[Quelle: Getty Images]

Über die CC-Link Partner Association (CLPA)

Die CLPA ist eine im Jahr 2000 gegründete internationale Organisation, die sich der Förderung und technischen Weiterentwicklung der CC-Link-Familie offener Automatisierungsnetzwerke widmet. Die Schlüsseltechnologie der CLPA ist CC-Link IE, das weltweit erste und einzige offene Gigabit-Ethernet-Protokoll für die Automatisierung und aufgrund seiner konkurrenzlosen Bandbreite die ideale Lösung für Industrie-4.0-Anwendungen. Derzeit hat die CLPA mehr als 2900 Mitgliedsunternehmen weltweit. Ihr Angebot umfasst über 1600 zertifizierte Produkte von 300 Herstellern. CC-Link ist die führende offene Netzwerktechnologie für die Industrieautomatisierung in Asien und gewinnt auch in Europa und auf dem amerikanischen Kontinent immer mehr an Bedeutung.

Das mit dieser Pressemitteilung zur Verfügung gestellte Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit diesem Text verwendet werden und unterliegt dem Urheberrecht. Bitte wenden Sie sich an DMA Europa, wenn Sie eine Bildlizenz für die weitere Verwendung benötigen.



Editor Contact

DMA Europa Ltd. : Anne-Marie Howe

Tel: +44 (0)1562 751436

Fax: +44 (0)1562 748315

Web: www.dmaeuropa.com

Email: anne-marie@dmaeuropa.com

Company Contact

CLPA-Europe : Silvia von Dahlen

Tel: +49 (0) 2102 486-5160

Fax: +49 2102 532 9740

Web: www.clpa-europe.com

Email: Silvia.von.Dahlen@meg.mee.com